



Zugestellt durch österreichische Post

# PÖLLAUBERGER Faschingszeitung

# 2015

Herausgegeben und finanziert von der ÖVP Pöllauberg

## LifeBall

CELEBRATING LIFE  
PÖLLAUBERG



### Mit großer Männermodenschau



Infos auf Seite 14!

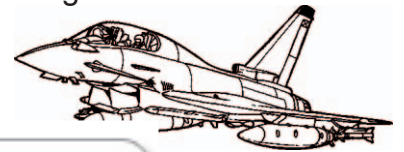
## So fang ma an:

Schwere Zeiten für Zeitungsmacher, und ganz besonders für solche, die sich der Satire verschrieben haben. Nach dem verheerenden Terroranschlag von Paris wurde kurz überlegt, aus Sicherheitsgründen die Pöllauberger Faschingszeitung heuer nicht zu veröffentlichen.

Aber bald war uns allen klar: **Man darf sich ja nicht unterkriegen und schon gar nicht mundtot machen lassen – die Meinungsfreiheit muss mit aller Kraft verteidigt werden.**

Mit Hilfe der Kameraden von der Bürgerwehr Pöllauberg wurde unsere Redaktion in den letzten Wochen rund um die Uhr bewacht, 2 Panzer sicherten ständig das Areal und selbst die Eurofighter haben wieder verstärkt den Luftraum gesichert.

Und so konnte die diesjährige Ausgabe der Pöllauberger Faschingszeitung ohne nennenswerte terroristische Angriffe fertiggestellt werden.



## Pöllauberger Faschingszeitung



Der besondere Schutz für die Redaktionsmitglieder gilt natürlich auch noch in den nächsten Wochen, bis sich dann all jene wieder beruhigt haben, die es diesmal NICHT in die Pöllauberger Faschingszeitung geschafft haben. **Ihnen allen sei gesagt: Kopf hoch, nur nicht aufgeben – die nächste Faschingszeitung kommt bestimmt!**



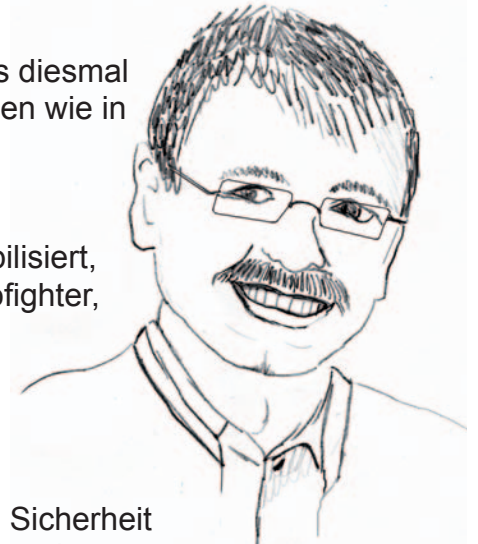
## Interview mit dem Biergermeister:

### Presse Fritzi:

Grüß Gott, Herr Biergermeister! Es war gar nicht so sicher, dass es diesmal eine Faschingszeitung geben würde. Die Angst vor Terroranschlägen wie in Paris war groß, oder?

### BGM:

Das stimmt, wir haben aber alle verfügbaren Sicherheitskräfte mobilisiert, um das Redaktionsteam vor Angriffen zu schützen. Sogar die Eurofighter, die ja aus Kostengründen nur noch zweimal pro Woche unser Gemeindegebiet kontrolliert hatten, sind in der letzten Zeit wieder tägliche Überwachungsflüge geflogen.



### Presse-Fritzi:

Glauben Sie nicht, dass die Eurofighter auch zu Ihrer persönlichen Sicherheit unterwegs sind – Sie sind ja derzeit der einzige „echte“ Bürgermeister im Pöllauer Tal. Ansonsten gibt es nur lauter „Ex“ und einen Kommissär.

### BGM:.

Das kann schon sein – in Pöllauberg gibt es derzeit viele Persönlichkeiten, die besonderen Schutz brauchen, weil sie mit Angriffen rechnen müssen.

### Presse-Fritzi:

Wen genau meinen Sie?

### BGM:

Ich will keine Namen nennen, weil sonst sind die Hühnerbauern und Radfahrer „harb“ auf mich.

### Presse Fritzi:

Hr. Biergermeister, Erwin-Oma hat Sie heuer beim Pfarrball als „Bergbaron“ bezeichnet fühlen Sie sich geehrt oder sind Sie gekränkt!

### BGM:

Also, wenn's schon sein muss, wäre ich lieber ein „Bergkönig“ – aber das ist doch eh' alles nur Käse!

### Presse Fritzi:

Nun zu einem heiklen Thema: Es ist ein anonymes Beweisfoto (*rechts*) aufgetaucht, wonach die heurige Neujahrsveranstaltung für die Ehrenamtlichen eine **SPÖ-Veranstaltung** war, kann das sein?

### BGM:

Ja, das stimmt. Die SPÖ hat diesmal die Veranstaltung finanziert – es ist ohnehin ihr einziger Beitrag zum Gemeindegesehen!



Fortsetzung auf Seite 4...

(Foto Neujahrsveranstaltung)

## Interview mit dem Biergermeister:

**Presse Fritzi:**

Hr. Biergermeister, es stehen wieder große Veranstaltungen in unserer Naturparkarena ins Haus. Wie groß ist die Enttäuschung, dass wir letztendlich doch nicht den Zuschlag für den Song-Contest erhalten haben?

**BGM:**

Nicht sehr groß – ganz im Gegenteil! Für diese Veranstaltung wäre die Naturparkarena für mindestens 3 Wochen blockiert gewesen – das können wir uns bei unserem dichten Veranstaltungsprogramm gar nicht leisten.

**Presse Fritzi:**

Stattdessen kommt ja der Life Ball nach Pöllauberg, der größte Aids-Charity-Event weltweit. Wie sehr freuen Sie sich darauf?

**BGM:**

Ich bin schon sehr aufgeregt. Es sind ja nicht nur sehr viele prominente Gäste angesagt, ich darf auch bei der Männer-Modenschau mitmachen und dabei sehr viel Bein zeigen – und diesmal braucht sich keiner blöd darüber aufregen!

**Presse-Fritzi:**

Noch eine Veranstaltung wird es heuer erstmals geben – die Senioren-Freizeittage.

**BGM.:**

Ja, das ist eine Super-Sache! Nach den überaus erfolgreichen und beliebten Freizeittagen für die Kinder wollen wir auch unseren älteren Gemeindegürgern eine entsprechende Weiterbildungsmöglichkeit anbieten.

**Presse-Fritzi:**

Was sagen Sie dazu, dass unser Kameradschaftsbund in Polen für höhere Geburtenzahlen sorgen will?

**BGM.:**

Ich hab' an und für sich nichts gegen aktive Nachbarschaftshilfe. Was die Geburtenzahlen betrifft, könnten die Kameraden aber auch bei uns ihren „Mann stehen“.



**Presse Fritzi:**

Nun zu einem anderen Thema: Die Zusammensetzung im Gemeindedienst ist derzeit doch sehr „Zeil“-lastig, finden Sie nicht?

**BGM:**

Jetzt, wo Sie's sagen! Ist mir bisher gar nicht aufgefallen. Aber dafür ist im Gemeindevorstand mit Vizebürgermeister, Kassier und Ortsparteiobmann Oberneuberg übermäßig stark vertreten.

**Presse-Fritzi:**

Und Unterneuberg? Gehen die dabei nicht ein bisschen „unter“?

**BGM:**

Na ja, dafür heißt es ja „Unter“neuberg!



# Interview mit dem Biergermeister:

**Presse-Fritzi:**

Apropos Katastralgemeinden: Was sagen sie dazu, dass es vielleicht bald eine Aufspaltung in Most-/Wein-/Bier- und Schnapsviertel geben wird?

**BGM:**

Ich bin überrascht über die Heftigkeit der Diskussion. Aber wie es für Pöllauberg üblich ist, wird es dazu eine Volksabstimmung geben – das Ergebnis ist für uns bindend. Ich hab' grundsätzlich kein Problem damit. Und vielleicht haben dann die leidigen Eifersüchteleien zwischen den bisherigen Katastrophen-Gemeinden – äh ich meinte Katastralgemeinden – ein Ende.

**Presse-Fritzi:**

Die Gemeinderatswahl steht ebenfalls vor der Tür. Wie nervös sind Sie?

**BGM:**

Schon sehr! Die Wahl fällt ja in die Fastenzeit. Viele verzichten in dieser Zeit auf Alkohol und sind in diesem Zustand der permanenten Nüchternheit nicht voll zurechnungsfähig. Das könnte Einfluss auf die Wahlentscheidung haben.

**Presse-Fritzi:**

Komisch, dass gerade Sie das sagen. Sind nicht auch Sie Fastenzeit-Alkohol-Abstinenzler?

**BGM:**

Sag ich doch, nicht zurechnungsfähig! Ich werde später auch alles abstreiten, was Sie in diesem Interview schreiben!

**Presse-Fritzi:**

Hr. Biergermeister, letzte Frage: Sie waren neulich im Fernsehen zu sehen mit den ÖVP-Granden bei der Klubklausur im Hotel R. – werden wir Sie an die Bundespolitik verlieren? Sind Sie zu Höherem berufen?

**BGM:**

Nein, keine Sorge! Viel höher als Pöllauberg geht gar nicht! Und ein Ministerposten ist eh nicht erstrebenswert, das ist man ja höchstens nur für ein paar Monate – und ich will ja noch bis mindestens 2025 der Politik erhalten bleiben.

**Presse-Fritzi:**

Und dann?

**BGM:**

Dann könnte ich mir vorstellen, dass ich mich als Bundespräsident bewerbe. Oder besser noch: als Bischof, vom Alter her würde das dann genau passen!

**Presse-Fritzi:**

Na dann, viel Glück! Und vielen Dank für das Interview!

**Nicht vergessen:**  
Lachen ist der Stuhlgang für die Seele!

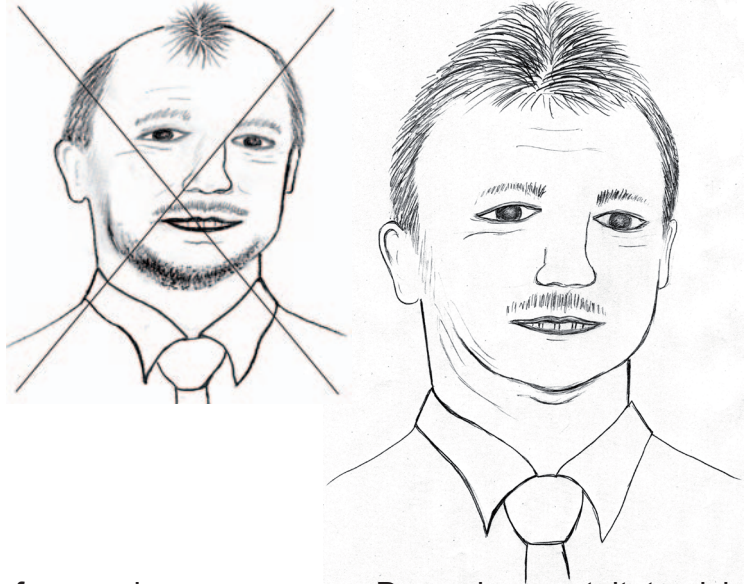
**Aber Vorsicht:**  
Die Pöllauburger Faschingszeit kann demnach zu akutem Durchfall führen (bitte rasch entsprechende Medikamente besorgen!)





### Öffentliche Entschuldigung:

Die Pöllauberger Faschingszeitung entschuldigt sich hiermit ganz offiziell bei **Hrn. LAbg. Hubert L.** für das in der Ausgabe 2010 abgedruckte Bild von Hrn. L. im Alter von 50 Jahren. Nun, da er tatsächlich 50 ist, müssen wir neidlos anerkennen, dass Hubert L. sich einer weitaus üppigeren Haarpracht erfreut, als seinerzeit angenommen. Wir bitten vielmals um Entschuldigung!



### Bürgerbefragung:

Das Einsammeln der Fragebögen zur Bürgerbefragung im vergangenen Dezember gestaltete sich für so manches Team als überaus gefährlich: Auf diverse Katzen- und Hundeattacken war man ja grundsätzlich vorbereitet. Dass man aber sogar mit einem Nudelwalker massiv bedroht wurde, ging dann aber doch zu weit. Das Team **Willi P./Resi H.** verlangt nun eine „Gefahrenzulage“ für Dienste dieser Art. Abstimmung darüber erfolgt bei der nächsten Gemeinderatssitzung.

### Gemeindeamt-Abschluss der Umbauarbeiten:

Mit dem behindertengerechten Zugang zu Gemeindeamt und WC wurden die umfangreichen Umbauarbeiten abgeschlossen. Was viele nicht wissen – und was die Gemeinde auch nicht an die große Glocke gehängt hat – ist, dass eine zusätzliche Bodenheizung vor dem Gemeindeamt installiert wurde. Zu verdanken haben wir diese Meldung unserem aufmerksamen **Gastrat Hansi G.**, der auch umgehend die Redaktion der Faschingszeitung informiert hat.

### „Bankerl“-Krise am Pöllauberg

Bei der letztjährigen St.-Anna-Wallfahrt wäre es beinahe zu einer erheblichen „Bankerl-Krise“ für Pöllauberg gekommen. Streitpunkt war ein Bankerl, das – zugegeben – recht verwahrlost am äußersten Rand des Gemeindegebietes, aber noch auf Oberneuberger Boden, ein wenig einladendes Dasein fristete. Einige Unterneuberger wollten das sichtlich ungenutzte Bankerl kurzerhand mitnehmen und im belebten Kraxndörfel seiner eigentlichen Bestimmung zuführen.

Und auch einige Zeiler überlegten schon laut, wo genau in der Zeil dieses Bankerl gut hinpassen könnte.

Gemeinderat **Willi P.** jedoch fühlte sich sogleich verantwortlich für das scheinbar „herrenlose“ Bankerl und verteidigte mit Zähnen und Klauen den Oberneuberger Besitz.

Die anschließende Versöhnungsfeier fand dann beim wesentlich besser gepflegten Bankerl vor dem Hause von Willi P. statt. Und einige Schnapsrunden später war die Krise gemeistert.

Tja, so werden am Pöllauberg die Probleme gelöst!



## „Radler“-Krise am Pöllauberg entschärft

Aufatmen können nun alle Waldbauern und Grundbesitzer am Masenberg. Der zum Teil heftige Streit mit einigen Radsportlern scheint sich nun zu entschärfen. Durch gezielte Schulungsmaßnahmen wurden auch die wenigen uneinsichtigen Radler zur Räson gebracht und folgende wesentlichen Verbesserungen erzielt

- Die Radler können nun mehrheitlich höflich grüßen (*der gestreckte Mittelfinger wird nicht mehr verwendet*).
- Die Radler können nun mehrheitlich höflich um Erlaubnis fragen.
- Die Radler können nun mehrheitlich das Schild „Durchfahrt verboten“ richtig deuten.
- Die Mehrheit der Radler ist sich bewusst, dass der Wald in erster Linie den Waldbesitzern gehört.
- Die Mehrheit der Radler ist adrett gekleidet, geschneuzt und gekampelt, damit sie auf den Fotos aus den Überwachungskameras eindeutig zu identifizieren sind und sie sich vor dem Staatsanwalt nicht schämen müssen.
- Die bereits angezeigten und verurteilten Radler haben gelernt, mit der Fußfessel umzugehen und sind sich bewusst, dass sie damit nicht auf einen Ball in Graz oder eine Geburtstagsfeier in Wien gehen dürfen.

Eine weitere Entschärfung der Situation wird es geben, wenn es – wie Gemeinderat **Christopf K.** versprochen hat – eventuell eine eigene Mountain-Bike-Strecke am Pöllauberg geben wird.



Die ersten Planungen sehen eine Aufschüttung des „Sattels“ in Oberneuberg, im Bereich „Wiri“ vor (mit Schüttmaterial vom Bergwerk Rabenwald) – im Endausbau sollte dann eine Höhe von 1.300 m erreicht werden – garantiert „bauernfreie“ Zone, mit Downhill-Strecken in allen möglichen und unmöglichen Schwierigkeitsstufen.

Die Pöllauberger Faschingszeitung wird in der nächsten Ausgabe ausführlich über den Baufortschritt berichten.

## Damen-Turnen am Pöllauberg

Teilnehmer-Rekord beim Damen-Turnen am Pöllauberg: Beim Start im vergangenen Herbst haben sich 30 (in Worten: dreißig!) Frauen für das Turnen mit Sportwart **Franz K.** angemeldet, so viele wie noch nie. Franz K. scheint ein wahrer „Frauenmagnet“ zu sein – „der Trainer, dem die Frauen vertrauen!“

Dem Trainer selbst dürfte das aber dann doch zuviel gewesen sein. Anscheinend hat er die Aufnahmeprüfung massiv verschärft, denn beim Neustart im Jänner dieses Jahres kamen dann nur noch 3 (in Worten: drei!) Damen!



# Gemeindestrukturreform

Ungewohnt groß war die Aufregung im vorigen Jahr, als die Pöllauerger Faschingszeitung exklusiv von der nächsten österreichweiten Verwaltungsreform berichtete, mit Aufteilung in Most-, Wein-, Schnaps- und Bierviertel.

Dass Pöllauberg im „Weinviertel“ angesiedelt sein sollte, freute nur die heimischen Weinbauern und Buschenschänken; die Most-, Bier- und Schnapsproduzenten jedoch schäumten vor Wut.

Und nun wird sogar der Aufstand geprobt – es droht eine Aufspaltung unseres Gemeindegebietes in eigene Most-, Wein-, Schnaps- und Bierviertel (siehe vorläufige Grafik).

Wie es für Pöllauberg üblich ist, wird es dazu eine Volksabstimmung geben.



Im Falle einer Zustimmung durch das Volk würde es für das jeweilige Viertel eigene Ortsteil-Bürgermeister geben; die Spitzenkandidaten dafür sind:

- **Weinviertel – Hr. Werner A. (Bereich Pikeroi, Unterneuberg bis Buschenschank H. und Zeil bis Buschenschank F.)**
- **Bierviertel – Hr. Franz H. (restliches Unterneuberg)**
- **Mostviertel – Hr. Erwin R. (restliches Oberneuberg)**
- **Schnapsviertel – Hr. Karl G (restliche Zeil)**

Der Termin für die Volksabstimmung wurde für Dienstag, 17.02.2015, von 7.00 bis 12.00 Uhr in der Naturparkarena Pöllauberg festgelegt. Stimmberechtigt sind alle Gemeindebürger ab 16 Jahren (für das Schnapsviertel erst ab 18 Jahren!)

Das Ergebnis ist bindend – die Politik wird bei Zustimmung durch die Bürger eine Neuaufteilung des Gemeindegebietes veranlassen, die bisherigen Katastral-Gemeinden Oberneuberg, Unterneuberg und Zeil verlieren ihre Gültigkeit.

Der Wahlkampf ist im vollen Gange – das Ergebnis wird mit Spannung erwartet.



## Seniorenbund/Kameradschaftsbund:

Bei der 3tägigen Busreise des Pöllauberger Seniorenbundes nach Polen kam es zu Tage: Das vormals kinderreiche Polen leidet an massivem „Babyschwund“, polnische Frauen haben derzeit durchschnittlich nur 1,1 Kinder, das ist noch weniger als in Österreich. Den Senioren, vor allem den männlichen, war klar: Hier muss massiv geholfen werden!

Noch klarer war jedoch: der Seniorenbund ist vermutlich nicht der am besten geeignete Verein, um eine Steigerung der Geburtenzahlen in Polen auszulösen.

Gott sei Dank ist der Obmann des Seniorenbundes auch gleichzeitig der Obmann unseres Kameradschaftsbundes.

Und so wurden die Weichen für eine aktive und fruchtbringende Nachbarschaftshilfe für Polen gleich vorort gestellt. Die Pöllauberger Kameraden werden heuer in einer mehrtägigen Polen-Rundreise „ihren Mann stehen“ – begleitet natürlich wieder von **Kaplan Gregor P.**, der notfalls als Dolmetscher herhalten und für ausreichend Segen für das ganze Projekt sorgen muss.

Aus Rücksicht auf die Ehefrauen der betroffenen Kameraden wird der Termin noch sehr geheim gehalten. Die Kameraden fahren „offiziell“ zu einer mehrtätigen Gesundenuntersuchung - das ganze Unternehmen läuft unter dem Code-Wort „**Bekämpfung der Pollen-Allergie!**“!



## Bauernbund Pöllauberg

Ein bisher gut gehütetes Erfolgsgeheimnis der Zeiler Bauern konnte nun endlich gelüftet werden: Landwirt **Karl G.** hat in einem Exklusiv-Interview beim Lagerhaus Pöllau zugegeben, dass er ZUCKER in großen Mengen um seine Kürbispflanzen streut.

Das hat angeblich gleich mehrere Vorteile:

1. **Bestmögliche Kürbisblüte**
2. **Bestmöglicher Honig aus Kürbisblüten**
3. **Bestmögliche Kürbisernte sowieso**



Wir danken **Hrn. Karl G.** sehr herzlich für diesen wertvollen Hinweis – das Lagerhaus Pöllau lässt ausrichten, dass für das heurige Kürbisjahr verstärkt ZUCKER auf Vorrat angekauft wurde, falls das sonst auch jemand ausprobieren möchte

## Großer und kleiner Frauentag am Pöllauberg

Völlig daneben gegangen ist die im Vorjahr beschlossene Neuordnung für den großen und den kleinen Frauentag am Pöllauberg. Zur Erinnerung: Am „Großen Frauentag“ (15. August) hätten eigentlich nur Frauen ab 1,65 m Körpergröße Zutritt zur Wallfahrtskirche haben sollen – Frauen bis 1,65 m wären dann am „Kleinen Frauentag“ (8. September) zutrittsberechtigt gewesen. Wie zu befürchten, haben sich nur die wenigsten Frauen daran gehalten.

Der für die Einhaltung dieser neuen Regelung zuständige **Dorfschanti Anton E.** hat in diesem Falle seine Aufsichtspflicht grob vernachlässigt. Für heuer bekommt Hr. Anton E. noch einmal die Chance, diese Neuordnung rigoros zu kontrollieren. Falls es wieder zu Missachtungen kommen sollte, wird die Polizeiinspektion Pöllau mit der Kontrolle beauftragt – strenge Strafen sind dann allerdings nicht mehr auszuschließen.



## Fronleichnamsprozession am Pöllauberg – schon wieder ein Eklat

Konnte man ursprünglich annehmen, dass mit dem Abgang von Pater Bruno auch die leidige Diskussion um die Fronleichnamsprozession ein Ende finden würde, so wurde man eines Besseren belehrt. Auch **Pfarrer Roger I.** ist durchaus in der Lage, für Schlagzeilen zu sorgen.

Diesmal ging es ausgerechnet um das leidige Thema „Kommunionhelfer“: Durften ihm bisher ausschließlich Männer assistieren, und das nur in extrem seltenen Ausnahmefällen, „erwählte“ er beim Fronleichnamsgottesdienst eine FRAU – ja, Sie lesen richtig: eine FRAU - für diesen Dienst.

Sowohl die Kommunionhelferin als auch die Gottesdienstbesucher waren im ersten Moment völlig überrascht und überfordert mit dieser neuen Situation. Darf die das überhaupt??

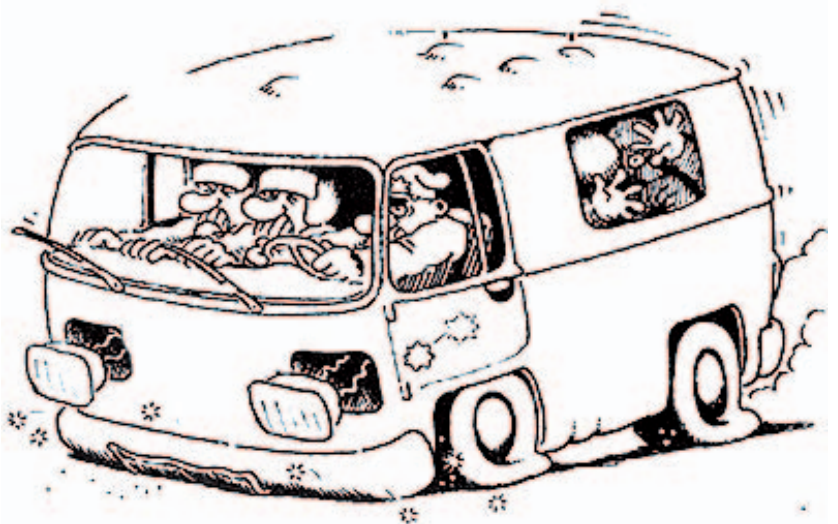
Zur Beruhigung für alle: Die Kommunion – auch aus den Händen einer Frau - ist göltig! Besagte Dame hat schon seit über 10 Jahren das offizielle Dekret vom Bischof für das Amt des Kommunionhelfers. Nur wurde sie in all den Jahren seit Amtseinführung von Pfarrer I. nie als Kommunionhelferin zugelassen!

Aber wie Sie sehen: Es geschehen noch Zeichen und Wunder!

## Jubiläums-Fußwallfahrt: 30 Jahre Pöllauberg – Mariazell

Die 30. Fußwallfahrt von Pöllauberg nach Mariazell stand ganz im Zeichen der „Fahrt“. Anstelle von Blasen an den Füßen oder diversen Hüft- und Kniebeschwerden standen diesmal bei einigen Teilnehmern heftige Übelkeit und Prellungen an allen möglichen und unmöglichen Stellen vom vielen Kurvenfahren im Vordergrund.

Jene Teilnehmer, die die Strecke tatsächlich zu Fuß bewältigt haben, legen Wert auf die ganz eindeutige Unterscheidung zwischen **Wall“fahrern“** und **„Fuß“wallfahrern!**



## Neue Gesangsbücher – Umstellung erforderlich

Auch die Pfarre Pöllauberg hat – wie so viele andere Pfarren – die neuen „Gotteslob“ bestellt. In den neuen Gesangsbüchern blieb kein Stein auf dem anderen – sämtliche Liednummern wurden geändert und völlig neu verteilt.

Um möglichst reibungslos das neue System einzuführen, werden in Zukunft die Liednummern während der Messe nicht mehr auf der Anschlagtafel angezeigt, sondern jeweils kurz vor „Spielbeginn“ vom Organisten per SMS an alle Gottesdienstbesucher geschickt.

### Die neue Regelung gilt ab Dienstag, 17.02.2015 – also bitte:

1. Nicht vergessen, dass Handy mitzunehmen
2. Nicht vergessen, vor jedem Lied aufs Handy zu schauen
3. Für Xandl Sch. – Handy trotzdem auf „lautlos“ schalten



## Rosenkranz-Synchronbeten – Lösung endlich gefunden

Nach vielen Jahren der vergeblichen Versuche, in unserer Wallfahrtskirche ein Rosenkranz-Synchronbeten zu erreichen, ist es Wissenschaftler nun endlich gelungen, die eigentliche Ursache für den Missklang beim Rosenkranzbeten zu erforschen:

Es ist keineswegs so, dass die einen zu schnell und die anderen zu langsam beten. Nein! Schuld ist das überaus starke ECHO in unserer Kirche!

Abhilfe kann hier nur geschaffen werden, wenn die zwei Kirchenschiffe räumlich getrennt werden. Im Zuge der bevorstehenden Sanierungsarbeiten wird nun also eine schalldichte Trennwand zwischen den Säulen im Kirchenraum aufgestellt. Und ab dann kann dann jede Kirchenseite ihren Rosenkranz-, „Daundlerlau“ herunterbeten, ohne von der jeweils anderen Seite gestört zu werden.

Es wird ein Segen sein – wir können es kaum erwarten!

## Die Renovierung der Wallfahrtskirche – ein Kraftakt steht bevor

Sie haben es vermutlich schon gehört – die dringend notwendige Sanierung von Wallfahrtskirche und Annakirche wird ein Vermögen verschlingen. Im Wirtschaftsrat der Pfarre und im Pfarrgemeinderat rauchen schon die Köpfe – wie kommt man relativ rasch an so viel Geld?

### Folgende Möglichkeiten werden ernsthaft in Betracht gezogen:

- Neuer Verkaufshit für Wallfahrer: **HIRSCHBIRN-Weihwasser**, abgefüllt in Glasflaschen im Birnendesign
- CD mit dem Pöllauberglied, gesungen von **Pfarrer I. und Biergermeister W.**
- **Jahres-ABO** für den Kerzenstand (mit Bezahlung einer Jahresgebühr wird täglich eine Kerze in der Kirche entzündet – für die Abwicklung hat sich Milchzahnärztin und Kindergartentante **Erika K.** bereit erklärt)
- Stundenweise Vermietung der leerstehenden Zimmer im Pfarrhof – vermutlich das einträglichste Geschäft, aber eine Umwidmung des Pfarrhofes in ein Stundenhotel müsste von der Diözese genehmigt werden – **Pfarrer I. wird sich dafür stark machen!**







Verein zur Förderung der Hauskrankenpflege  
und Alten-betreuung im Pöllauer Tal

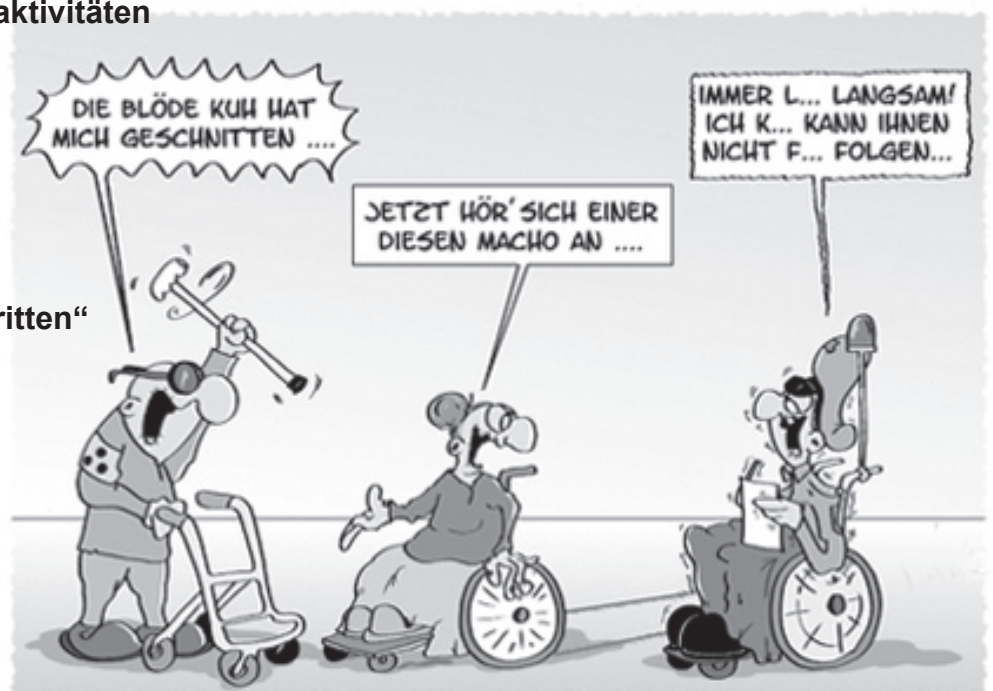
## PÖLLAUBERGER SENIOREN-FREIZEITTAGE 2015

Für 70- (Stichtag 1.1.1945) – 100jährige  
vom 29.02.2015 – 31.02.2015

Die Pöllauberger Senioren-Freizeittage sollen junggebliebenen Senioren in der Fastenzeit die Möglichkeit bieten, sich körperlich zu betätigen, Neues kennenzulernen, die eigenen Fähigkeiten weiterzuentwickeln und auch einfach Spaß zu haben.

**Seitens des Veranstalters werden folgende Leistungen geboten:**

- Grundlegende Liebesaktivitäten
- Kuscheltraining
- Gratis-Viagra
- Eselreiten
- Vibrator-Test
- Pflegetipps für die „Dritten“
- Wettbewerbe
- etc.



**Für die nicht mehr ganz so Aktiven werden folgende Zusatzleistungen geboten:**

- Besuch im Seniorenheim mit Schnupperstunde
- Probeliegen im Friedhof

Betreuungszeitraum ist an jedem Veranstaltungstag von 14.-18.00 Uhr. Genauere Informationen erhalten Sie nach erfolgreicher Anmeldung ca. 2 – 3 Wochen vor Beginn der Seniorenfreizeittage.

**Die Anmeldung erfolgt ausnahmslos im Gemeindeamt Pöllauoberg am Dienstag, 17.02.2014 von 8.00 – 10.00 Uhr.**

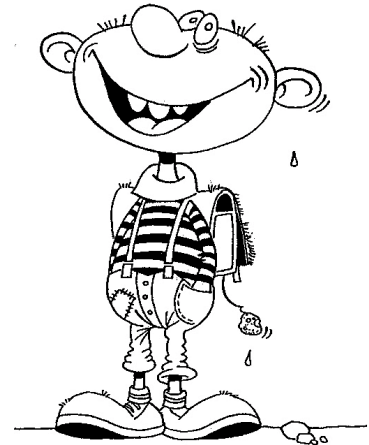
*Veranstalter*

*Verein zur Förderung der Hauskrankenpflege und Altenbetreuung im Pöllauer Tal*

# Bericht aus der HOCHSCHULE am Pöllauberg

Wurden in der vorigen Ausgabe der Pöllauberger Faschingszeitung die Ergebnisse des PISA-Tests in Mathematik präsentiert, dürfen wir heuer voller Stolz die Ergebnisse im Fach DEUTSCH veröffentlichen – hier die besten Aussagen:

- Der Papst lebt im Vakuum  
(schön wäre es.....)
- In Frankreich hat man die Verbrecher früher mit der Gelatine hingerichtet  
(das tat wenigstens nicht so weh....)
- Bei uns dürfen Männer nur EINE Frau heiraten; das nennt man dann Monotonie  
(frustierend, wenn schon die Volksschüler so denken....)
- Männer können keine Männer heiraten, weil dann keiner das Brautkleid anziehen kann  
(wie schade aber auch \*hach\*)
- Bei uns hat jeder sein eigenes Zimmer. Nur Papi nicht, der muss immer bei der Mami schlafen  
(ein schlimmes Schicksal....)
- Eigentlich ist adoptieren besser. Da können sich die Eltern ihre Kinder aussuchen und müssen nicht nehmen, was sie bekommen  
(bei Haustieren geht das schließlich auch...)
- Adam und Eva lebten in Paris  
(dort ist es zwar auch sehr schön, aber derzeit ziemlich gefährlich....)
- Wenn man kranke Kühe isst, kriegt man ISDN  
(und was muss man essen, damit wir endlich zu unserem Breitband-Internet kommen?)
- Ich bin zwar nicht getauft, dafür aber geimpft  
(Das soll auch viel besser helfen!)
- Der Frühling ist der erste der 4 Jahreszeiten. Im Frühjahr legen die Hühner die Eier und die Bauern die Kartoffeln.  
(igitt – nie mehr Kartoffeln!  
Aber was unsere Bauern alles können!
- Mein Bruder ist vom Baum gefallen und hat eine Gehirnverschüttung  
(tja, so ist es wohl schon mehreren ergangen...)
- Vom Onkel wurde das Schwein in die Scheune gebracht und dort kurzerhand mit dem Großvater geschlachtet  
(wenn er schon gerade dabei ist....)
- Meine Schwester ist sehr krank. Sie nimmt jeden Tag eine Pille. Aber sie tut es heimlich, damit sich meine Eltern keine Sorgen machen.  
(sehr rücksichtsvoll....)



## Sensation – Life Ball heuer am Pöllauberg

Dem Naturparkarena-Eventmanagement ist es wieder einmal gelungen, eine weitere Top-Veranstaltung an Land zu ziehen: Der Life Ball, die größte Benefiz-Veranstaltung in Europa zu Gunsten HIV-infizierter und AIDS-erkrankter Menschen, wird heuer nicht in Wien sondern in Pöllauberg stattfinden.



Pöllauberg hatte sich ursprünglich ja um die Austragung des Songcontests beworben, letztlich erhielt aber die Wiener Stadthalle dafür knapp den Vorzug. Da sich Wien allerdings nur eine Großveranstaltung leisten kann, bekam Pöllauberg den Zuschlag für den Life Ball. Und die Veranstalter werden diese Entscheidung nicht bereuen, passt doch dieses schrille Event eher zu den „lockeren“ Pöllaubergern als zu den „steifen“ Wienern.

Als Stargäste des diesjährigen **Life Ball** werden **Conchita Wurst** und **Pfarrer Brei** erwarten. Gemeinsam werden sie dann als Brei-Wurst auftreten. Guten Appetit!

Die traditionelle Streetparade wird vom Hauptplatz über den Koglweg bis zur Naturparkarena führen. Dort ist dann diesmal eine reine Männermodenschau geplant mit Top-Models aus der Region:

- **Pfarrer I.** darf diesmal sein „Kleines Schwarzes“ im Schrank lassen und dafür das prunkvolle, güldene Messkleid zur Schau tragen.
- Biergermeister **Hans W.** wird die Gelegenheit nutzen und in kurzer Hose und Sandalen auftreten ohne fürchten zu müssen, wieder wegen seiner Kleidung kritisiert zu werden.
- Witze-Biergermeister **Karl K.** wird sich wohl im sexy Dirndl seiner Anita auf den Laufsteg wagen
- **LAbg. Hubert L.** kann sich auch keine Blöße geben und wird einen Bikini im trachtigen Steirer-Look tragen.

Veranstalter Gery Keszler ist begeistert von Pöllauberg als Austragungsort. Durch die aktive Beteiligung der Einheimischen erspart er sich die Einladung anderer prominenter Gäste. Als klar war, dass Bürgermeister Hans W. selbst teilnehmen wird, wurde Bill Clinton kurzerhand wieder ausgeladen. Und statt Elton John wird nun Pfarrer I., bekannt für seine Toleranz und Weltoffenheit, die Patenschaft für diese tolle Veranstaltung übernehmen.

**Kommen Sie und stauen Sie – das müssen Sie gesehen haben!**

**Wann: Dienstag, 17.02.2015**

**16.00 Uhr - Start der Streetparade vom Hauptplatz Pöllauberg zur Naturparkarena**

**18.00 Uhr - Männer-Modenschau in der Naturparkarena**

**20.00 Uhr - Konzert der Brei-Wurst in der Naturparkarena – danach Verkostung**

**23.00 Uhr - Newcomer 2015 „Die Rentner Combo“ (Bild Seite 15)**





## Was Sie wissen sollten....

Woran wird man merken, dass **LAbg. Hubert L.** an Alzheimer erkrankt ist? Er wird seiner Maria Blumen kaufen, weil er vergessen hat, dass er ihr keine Blumen kaufen will!

WIEDERHOLUNG: Das im Jahr 2009 erstmals abgehaltene **Schwiegertochter-Casting** von Fußball-Präsident **Sepp K.** muss wegen mangelnder Nachhaltigkeit in diesem Jahr wiederholt werden. Um einen länger währenden Erfolg zu sichern, wird das Casting mit der alljährlichen Modeschau in der Naturparkarena verbunden. Die Auswahl ist bei dieser Veranstaltung ja ungleich höher und die möglichen Kandidatinnen sind zumindest gekampelt, geschneuzt und schön angezogen.

**Termin: 14.03.2015 – ab 19.30 Uhr**

Viel Glück!

**Pfarrer I.** (nebenberuflich als Sexualberater tätig) hat beim Ehejubiläumsfest in Pöllau den anwesenden Ehepaaren wertvolle Tipps in Sachen „Verhütung“ gegeben. Ehepaare, meinte er, die die Familienplanung schon abgeschlossen haben, sollten „es“ am besten gleich ganz bleiben lassen.

**Aber Achtung:** Im „echten“ Leben wäre das ein Scheidungsgrund, falls nicht beide Eheleute so denken!

Für alle, die die Familienplanung noch nicht abgeschlossen haben, hat vor kurzem Papst Franziskus einen wertvollen Hinweis gegeben: Bitte NICHT wie die Karnickel vermehren! Verhütungstipps blieb er allerdings schuldig – dafür ist anscheinend ausschließlich **Pfarrer I.** zuständig.

Endlich einmal gute Nachricht für Frauen mit zu dicken Oberschenkeln: „**Zellulite**“ kann man neuerdings bei der Haushaltsversicherung als „**Hagelschaden**“ anmelden!

**Wie wird man alt?** Indem man nicht stirbt – ganz einfach!

**Richtigstellung:** ALI MENTE sind KEINE Unterstützung für Araber.

**Achtung:** Das „Jüngste“ Gericht ist KEINE Kochsendung!

**Was ist das „Gamsbartsyndrom“?** Zum An-den-Hut-Stecken!



## Wussten Sie schon, .....?

**Dass es am Pöllauberg eine neue Boy-Band gibt?** Es sind dies die „Haarlosen Drei“ – Peter H., Karl G. und Johann K. haben sich zusammengetan, um nicht nur ihr Gesangstalent sondern auch ihre schönen Frisuren einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Geht alles nach Plan, wird das flotte Trio Österreich beim heurigen Song Contest in Wien vertreten – den ersten öffentlichen Auftritt haben die Drei beim Life Ball, der ja diesmal am Pöllauberg ausgetragen wird.

Einziges Wermutstropfen: **Sepp K**, der friseurtechnisch optimal zur Band gepasst hätte, konnte aufgrund seiner Gesangsqualitäten nicht Mitglied werden (schon beim Sternsingen wurde ihm seinerzeit das Mitsingen verboten!).



Dass **LAbg. Hubert L.** sehr gekränkt ist, weil ihm niemand eine Affäre zutraut? Lieber Hubert, keine Sorge, man traut dir sehr wohl eine Affäre zu; es kann sich nur schlicht und einfach niemand vorstellen, dass du dafür auch noch Zeit haben könntest.

Dass **unsere heimischen Winzer** gemeinsam eine neue Weinsorte kreiert haben: Einen **Cuvée** aus ausgesuchten Rebsorten mit dem klingenden Namen „**Schädl-Weh**“.

Einige Kenner (bzw. Opfer) der Branche hegen den Verdacht, dass die Sorte eh' schon länger in Gebrauch ist, aber unter einem anderen Namen.

Dass, wenn Sie bei einem SMS „**Goldsberg**“ eintippen möchten, dass System „hilfsbedürftig“ vorschlägt? Hat das was zu bedeuten?

Dass man ab sofort bei den Messen von **Kaplan Gregor** sicherheitshalber ein Rezept vom Hausarzt mitbringen soll? Seine Predigten gelten zeitweise als starkes, und daher rezeptpflichtiges Schlafmittel.



### AUGENZEUGEN DRINGEND GESUCHT



Zu Beginn des Jahres wurde am Christbaum in der Kirche von edlen Spendern Naschzeug als Belohnung für die fleißigen Sternsinger angebracht. Leider war davon beim Sternsinger-Gottesdienst nichts mehr zu sehen.

**Wer kann zweckdienliche Hinweise zu diesem dreisten Diebstahl machen?** Wer hat eventuell die Übeltäter sogar bei der Tat beobachtet (**Tatzeitraum 2. bis 5. Jänner 2015**)? Bitte um Ihre Mithilfe! Ihre Angaben werden natürlich streng vertraulich behandelt und fallen unter das Beichtgeheimnis!

# Aufgeschnappt

**„Auch alle Frauen gehören sofort heilig gesprochen“**

*(Anton E. auf der Polen-Reise, als Kaplan Gregor darauf hinweist, dass Papst Johannes Paul II. sofort heilig gesprochen wurde)*

**„Toni, du musst es ja wissen!“** *(Antwort von Kaplan Gregor an Anton E.)*

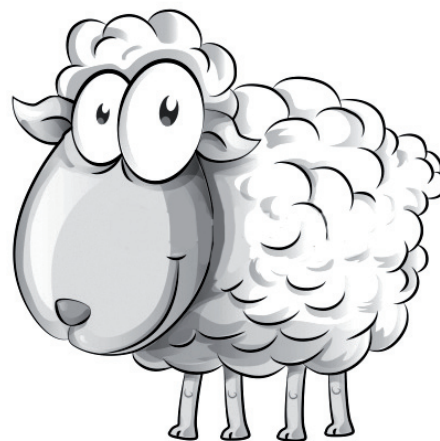
**„A Schnaps a day, keeps the doctor away“** – *Pöllauberger Weisheit, man vertraut dem täglichen-Hochprozentigen eher als dem täglichen Apfel.*

**„Mei Lebn is völlig verkehrt glaufen: Mia habn zuerst a Kind kriagt, dann habn mia gheiratet und erst dann hob i die Maria kennenglernt.“**

*(LAbg. Hubert L., zieht Bilanz zu seinem 50. Geburtstag)*

**„Mia san die Schof liaba als via böse Nachbarn.“**

*(Eva K. hat anscheinend schlechte Erfahrungen?!)*



**„Nicht nur der Haider hat mit Taferl gearbeitet, das kann ich auch!“** – *Pfarrer I. bei der Präsentation seiner „Anbetungs-Studentafel“. Wenn er sich schon mit Haider vergleicht, bleibt nur zu hoffen, dass es unserer Pfarre finanziell nicht gleich ergeht wie dem Land Kärnten!*

**„Woarst scho wieda auf ana Wollfoahrt in Medjugorje? Des is oba nix gegn den Reisenhofer – der mocht sogar a Kreizfoahrt!“** – *Erwin-Oma alias Erwin Sch. zu Pfarrer I. beim heurigen Pfarrball.*

**„Muasst holt a amol a Kreizfoahrt mochn, sonst wiast nie a Dechant“**

*– Schon wieder Erwin-Oma zu Pfarrer I.*



**Der Reisenhofer hot sogar a eigenes Reisebüro – Hofer Reisen (Reisen Hofer)“** – *Erwin-Oma, wer sonst?*

**Am meisten lad tuat mi da Kernbichler: Grod wor er no' Biergermaster, jetzt is er nur mehr Gmeindesekretär. Und wenn er nit aufpasst, is er nächsten Joahr nur mehr Putzfrau“**

*– Erwin-Oma über den rasanten Bürgermeisterchwund im Pöllauer Tal.*

**„Is da Baumeister Grasser a do? Dem geht's wie' seinem Namenskollegen: er kaonn tuan, wos er wüll, er wird einfach nie verurteilt!“** – *Weiß Erwin-Oma mehr als wir?*

**„Der Martin Sch. lässt sich entschuldigen, er steckt noch bei seiner Freundin fest“**

*Karl G. bei der Neuwahl des Bauernbundes Pöllauoberg (gratuliere Martin, soll dir nichts Schlimmeres passieren!)*

**„Des koann a nur an Zeiler passieren“**

*Didi A. aus Oberneuberg, als Kommentar zum Fehlen von Martin Sch.*

*(würde da einer gerne tauschen???)*





## Was uns aufgefallen ist.....

Dass Gemeindegassier **Willi P.** wieder einmal für Aufregung im eigenen Haus gesorgt hat: Diesmal hat er seine „**Regina**“ (vulgo „Melkroboter“) auf den Balkon gesperrt (ob absichtlich oder nicht, konnte nicht recherchiert werden). Wir raten dringend zu einer „**Paar**“-**Therapie!**

Dass im Hause **Sch. (vulgo Safner)** ein Fuchs völlig unbehelligt eine ganze Nacht im Hühnerstall verbringen konnte und sich dabei anscheinend so „voll“ gefressen hat, dass er morgens gar nicht wachzukriegen war.

Fragt sich nur: Wozu hat man 3 Jäger im Haus?



Dass **Xandi Sch.** und sein Handy schon wieder für Aufsehen in der Kirche gesorgt haben.

Am Josefi-Tag klingelte es ausgerechnet beim Kommunion-Austeilen.

Kommentar von **Kaplan Gregor**: „Aha, der Heilige Josef ruft schon an!“

Xandi Sch. gilt somit als Wiederholungstäter und die beim ersten Delikt auf Bewährung erteilte Strafe tritt somit mit sofortiger Wirkung in Kraft.

Dass beim letztjährigen 1. Mai-Wandertag Haubi-Wein in Allmer-Gläsern serviert wurde – ein Etikettenschwindel erster Klasse!

Dass das einzig „weibliche“ an unserem **Gemeindeamt** die Telefonstimme ist, die uns über eine Wartezeit hinwegtröstet? Na ja, besser als gar nichts, oder?

Dass es im **Gasthof G.** ganz offiziell einen eigenen „Dörfla-Tisch“ gibt. Hinsetzen nur für „Servitutsberechtigte“ – das ist sozusagen ein „Ersessenes Recht“!

Dass bei der St.-Anna-Fußwallfahrt im letzten Jahr der Regenschirm nur beim großzügigen „Weihwasser-Spritzen“ durch **Kaplan Gregor** notwendig war. Da hat er es wohl ein bisschen zu gut gemeint.

Zu gut gemeint hat es im letzten Jahr auch **Pfarrer I.** mit seinem wöchentlichen Wettersegen. Es hat dann gar nicht mehr aufgehört zu regnen. Da sieht man wieder: Man kann alles übertreiben!

Dass im vergangenen Jahr nach überraschend kurzer Bauzeit das neue öffentliche WC seiner Bestimmung übergeben werden konnte. Und es wurde wahrlich ein **5-Sterne-WC!**

Gewöhnungsbedürftig war nur, dass man als Frau in das ehemalige Herren-Klo gehen muss.

Aber in der Not war diese Hemmschwelle auch schnell überwunden. Und wie geht's dem neuen Klo selbst? *Vermutlich beschissen!*





## Öffentliche Ausschreibung Gemeinde Pöllauberg



Die Gemeinde Pöllauberg sucht aus gegebenem Anlass eine/n



## RATTENFÄNGER/IN

für den Wohnhaus-Innenbereich mehrjährige Praxis und Erfolgsgarantie erwünscht!  
Entlohnung nach dem Metzger-Kollektivvertrag!  
Ihre aussagekräftige Bewerbung schicken Sie bitte an das Gemeindeamt Pöllauberg.  
Bewerbungsgespräch und Aufnahmetest am **Dienstag, 17.02.2015 um 10.00 Uhr**  
mit **Fr. Evelyn S.-K.** in der Gemeindegarage

## WELTNEUHEIT:

Jungunternehmer **Andreas Schw.** wird in diesem Jahr noch ein sensationelles neues Produkt auf den Markt bringen: die **HIRSCHBIRN-MATRATZE**

- nicht Federkern, sondern Hirschbirnkern,
- 100 % Bio,
- 100 % Komfort,
- 100 % anregend, für perfekten Schlaf nach einem perfekten Liebesleben
- VIAGRA war gestern, HIRSCHBIRN-MATRATZE ist heute

### Markteinführung:

**Dienstag, 17.02.2015, ab 20.00 Uhr im Wintergarten des ehem. GH Gremsl**  
**Mit Probe-Liegen, Probe-Lieben und Probe-Schlafen - Gute Nacht, Pöllauberg!**

## 1. Pöllauberger Flohmarkt

Sie haben Dinge, die eigentlich noch gut erhalten sind, Sie selbst können damit aber nichts mehr anfangen und wollen Sie dringend loswerden?

Dann sind Sie genau richtig bei uns! Ob **Schwiegermütter, Schwiegertöchter, pubertierende Kinder, unbequeme Chefs oder lästige Nachbarn** – bei uns bringen Sie alles an!  
Keine Standgebühren! Dinge, die nicht verkauft werden, können anschließend bequem im Altstoffsammelzentrum oder im TKV-Container entsorgt werden!

**Wann: Dienstag, 17.02.2015 – 6.00 – 10.00 Uhr**  
**Wo: Vor dem ASZ Pöllauberg**

# Sonderveranstaltungen 2015

**Dienstag, 17.02.2015 – 06.00 bis 10.00 Uhr**

**1. Pöllauberger Flohmarkt**

*Wo: Vor dem ASZ Pöllauberg*

**Dienstag, 17.02.2015 - 07.00 bis 12.00 Uhr**

**Volksabstimmung über die Gemeindestrukturreform**

*Wein-/Bier-/Most-/Schnapsviertel*

*Wo: Wahllokal in der Naturparkarena*

**Dienstag, 17.02.2015 ab 10.00 Uhr**

**Rattenfänger (für den Gemeindedienst)**

*Aufnahmeprüfung und Bewerbungsgespräche mit Evely S.-K.*

*Wo: Gemeindegarage Pöllauberg*

**Dienstag, 17.02.2015 - 8.00 – 10.00 Uhr**

**Anmeldung für die Seniorenfreizeittage**

*Wo: Gemeindeamt Pöllauberg*

**Dienstag, 17.02.2015 – ab 20.00 Uhr –**

**Markteinführung HIRSCHBIRN-MATRATZE**

*Probe-Liegen und Probe-Schlafen*

*Anmeldung erbeten (Andreas Schw.)*

*Wo: Wintergarten ehem. GH Gremsl*

**Dienstag, 17.02.2015 – Ablauf Life Ball**

*16.00 Uhr - Start der Streetparade vom Hauptplatz Pöllauberg zur Naturparkarena*

*18.00 Uhr - Männer-Modenschau in der Naturparkarena*

*20.00 Uhr – Konzert von Brei-Wurst in der Naturparkarena – danach Verkostung*



## Gemeindeamt-Öffnungszeiten NEU:

Das neu sanierte Gemeindeamt ist derzeit für das gemeine Volk nicht zugänglich, Zutritt nur gegen Voranmeldung und nur mit Stoff-Patscherl und frisch gewaschenem Gewand – generelle Öffnungszeiten wird es erst wieder geben, wenn das Gemeindeamt ausreichend „abgewohnt“ ist.



**Pöllauberg – wo wir zuhause sind!**

Die Gemeinde-Außer-Diensthotline 0900- 987 654 321 000 wurde im Zuge der Gemeindehaussanierung leider beschädigt und aus Kostengründen nicht wieder hergestellt!

**Wir sind jederzeit gerne für Sie abwesend!**



Herausgeber: Kopierer Marke „Druckfrisch“

Für den Inhalt wäre gerne verantwortlich (ist er aber nicht):

LABg. Hubert L., vulgo Zensuri a.D.